

NAX

NETZWERK
ARCHITEKTUR
EXPORT

NAX - Patentreffen
29.9.2020 im SOHO HOUSE Berlin

Impressionen



Liebe NAX-Paten, liebe NAX-Partner,

das diesjährige „Patentreffen“ des Netzwerk Architekturexport NAX stand unter dem Einfluss der weltweiten Covid-19-Pandemie, weshalb lange unklar war, ob wir das auf den 29.9.2020 verschobene Event würden durchführen können. Konnten wir!

38 NAX-Paten und -Partner folgten unserer Einladung ins SOHO HOUSE Berlin. Es wurde ein toller Tag mit interessanten Diskussionen und Begegnungen – alle waren froh, sich wieder einmal „live und in Farbe“ zu sehen und zu sprechen. Und selbstverständlich wurden dabei die notwendigen Corona-Maßnahmen eingehalten!



Zum Auftakt des Patentreffens stellten sich zwei neue NAX-Patenbüros vor. Dann gab es einen kurzen Überblick über die aktuellen und die geplanten NAX-Aktivitäten. Anschließend stellte Kuratorin und Journalistin Francesca Ferguson ihre Ideen einer möglichen Neukonzeption der NAX-Wanderausstellung vor.

Hauptdiskussionsthema des Tages sollte „Wohnen und Arbeiten in der Stadt von morgen“ sein, das wir mit dem Zukunftsforscher Prof. Stephan Rammler diskutieren wollten. Dieser musste sehr kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen leider absagen, woraufhin BAK-Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall und NAX-Pate Prof. Xaver Egger, SEHW Architekten, einsprangen und einen interessanten professionellen Diskurs mit den Teilnehmern anstießen.

Wie sich die Krise auf die für Architekten und Ingenieure wichtige Versicherungen auswirkt, dazu nahm Alexander Köhler von AIC International kurz Stellung, und zur Zukunft der deutschen Wirtschaft nach der Corona-Krise und deren wirtschaftlichen Auswirkungen auf den deutschen Mittelstand referierte schließlich Frau Dr. Armgard Wippler vom BMWi.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer die Ausstellung „Über die Kraft der Architektur: Das House of One, Berlin und das Haus des Friedens und der Religionen, Zentralafrikanische Republik“ in der Parochialkirche, wo beide Projekte und deren tiefere Bedeutung vorgestellt wurden.

Zum Ausklang des Tages fanden sich alle Teilnehmer erneut im SOHO HOUSE zum gemeinsamen Dinner ein. BAK-Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall begrüßte dabei BMI-Staatssekretärin Anne Katrin Bohle.

Wir danken herzlich allen Paten und Partnern für ihr Kommen und ihr immer aktives Engagement. Wir freuen uns auf die weiterhin hervorragende Zusammenarbeit und die vor uns liegenden Projekte und aktuellen Herausforderungen im Bereich Export von Planerdienstleistungen „Made in Germany“.

Ihr/e

Dr. Philip Steden
Referatsleiter Wirtschaft

Claudia Sanders
Projektkoordinatorin NAX

NAX-Interna / NAX-Ausstellung

Als **neue NAX-Patenbüros** stellten sich vor: [prasch buken partner Architekten](#) aus Hamburg und [JASPER ARCHITECTS](#) mit Büros in Berlin / Wien / Süd-/Mittelamerika.



Frank Buken



Martin Jasper



Anschließend informierte NAX-Projekt Koordinatorin Claudia Sanders über die **NAX-Aktivitäten und Projekte**, die trotz Corona-Einschränkungen in diesem Jahr realisiert werden konnten, u.a.:

- **Außenwirtschaftstag Architektur, Planen und Bauen** im Februar im Auswärtigen Amt, der sich sehr erfolgreich dem Thema „**Europa und Afrika – Gemeinsam neue Partnerschaften bauen**“ widmete
- **Zusätzliche Webformate:** Digitaler NAX AfterWork Talk und NAX Online-Seminar
- **Filmbeitrag** „Urban Renewal and the Role of Architecture“ (in China) mit Interviews von vier NAX-Patenbüros zum chin. WorldCitiesDay, unterstützt von der GIZ
- **NAX-GTAI-Publikation** zum Markt für Architekturdienstleistungen in USA (2021: Italien)

Geplant sei im November 2020 noch das NAX-Kamingespräch. Im **Ausblick für 2021** seien u.a. die Fortführung digitaler Formate sowie – in der Hoffnung, dass COVID-19 es wieder erlaubt – exklusive Präsenzveranstaltungen im kleinen Rahmen im In- und Ausland, die MIPIIM 2021, die verschobene Delegationsreise nach China sowie ein Website-Relaunch und die Neukonzeption der NAX-Ausstellung geplant.

Ihre Ideen für diese, schon im letzten Jahr angesprochene **Neukonzeption der NAX-Ausstellung** stellte anschließend Francesca Ferguson, Journalistin und Kuratorin in Berlin, vor. Ihr Ansatz sei, mit einer Ausstellung in zeitgemäßem Format ein kommunikationsstrategisches Gesamtwerk zu schaffen, das im dialoghaften Zusammenspiel von Ausstellung, digitaler Plattform und Publikation die Ausstellungsbotschaft „The Culture of Building: Baukultur German-Made“ darstelle. Mit 5 Ankerthemen (The Urban Context - Das Stadtbild / New Materiality / Building Smarter / Circular Building / The New Mix) und auf der Basis starker Fotografien, von Key Facts, Zitaten und Statements solle eine dialoghafte Reise angestoßen bzw. ein roter Faden durch die modular nutzbare Ausstellung gezogen werden, der durch ein digitales Angebot und eine Publikation erweitert würde.

Im nächsten Schritt wird NAX diese Ideen sowie weitere Ansätze mit der ins Leben gerufenen Workgroup mit Vertretern einiger NAX-Patenbüros diskutieren. Anfang des Jahres sollte dann



Ausstellungsbeispiel: Schweizer Beitrags an der 7. Internationalen Architektur Biennale in São Paulo, Brasilien / Francesca Ferguson

möglichst ein Konzept vorliegen, das abgestimmt werden kann und mit dem NAX dann die Akquise für die Finanzierung der Ausstellung starten kann.

Zukunft Stadt / Zukunft Arbeit

Nach der Mittagspause stellten sich die Anwesenden den Fragen: *Wie müssen Städte von morgen geplant und gebaut werden? Wie kommen wir zur resilienten und nachhaltigen Stadt der Zukunft? Wie können deutsche Architekten, Ingenieure, Stadt- und Fachplaner ihre aktiv gestaltende Rolle nutzen, um auf aktuelle und zukünftige Veränderungen und Bedarfe in Städten weltweit zu reagieren? Und wie arbeiten wir zukunftsorientiert und krisensicher? Was lehrt uns die Corona-Krise?* Diese Ansätze sollten mit dem Zukunftsforscher Prof. Dr. Stephan Rammler diskutiert werden, der aus gesundheitlichen Gründen jedoch kurzfristig absagen musste. Die Moderation übernahmen im Dialog daraufhin BAK-Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall und Prof. Xaver Egger vom NAX-Paten SEHW, die einen lebhaften und interessanten Diskurs in Gang setzten.

Seit Beginn der Corona-Pandemie frage sich jeder von uns, was Corona für uns bedeutet. Für jeden individuell in seinem Tag, für seine Arbeit und sein Umfeld. Wir fragen uns aber auch, welche Auswirkungen Corona längerfristig auf das Zusammenleben und die Stadt der Zukunft haben wird, mit all seinen Facetten wie Wohnen, Arbeiten, Tourismus, Verkehr, Gebäuden und Quartieren.

Die Stadt nach Corona: Sie sei jetzt Brennglas und Reallabor, in der die Vielfalt und Heterogenität immer mehr zunehme, auch durch die Synergie von Megatrends - Demographie, Urbanisierung, Individualisierung, Nachhaltigkeit und digitale Transformation, Migration.

Wird es eine Disruption bei Gebäuden geben (müssen)? Ja, denn es wird wichtiger werden, Gebäude flexibel an sich ändernde Gegebenheiten und Bedürfnisse anpassen zu können und wegzukommen von Kategorien wie reine Wohn- oder Bürogebäude.

Wir brauchen eine Neu-Erfindung der Innenstädte, um bezahlbares Wohnen zurück in die Innenstadt zu bekommen und mit Multi-Nutzung die Städte aufzuwerten. Ein Problem in Deutschland sei diesbezüglich der unregulierte Immobilienmarkt, der ausländische Investitionen möglich mache, gleichzeitig aber (hochbezahlten) Leerstand generiere. Gerade im Bereich Wohnen solle man sich ein Beispiel an Ländern nehmen, in denen Wohnraum mitunter stark und ohne Unterbrechung gefördert würde. Dort könne man auch sehen, dass weniger Reglementierungen und weniger (Raum-) Programme das Bauen erleichtern. Hier müsse in Deutschland viel mehr passieren, gerade auch im kommunalen Bereich.

Wie arbeitet das Architekturbüro der Zukunft erfolgreich? Um als Architekturbüro gut für die Zukunft aufgestellt zu sein, sei die Weiterentwicklung von Mitarbeitern besonders wichtig. Auch müsse

geschaut werden, welche (auch branchenfremden) Mitarbeiter die Ansprüche und Aufgaben in Architekturbüros ergänzten. Home Office und mobiles Arbeiten sei keine Übergangslösung mehr, sondern brauche verbindliche Rahmenbedingungen, aber auch flexible Vorschriften.



v.l.n.r.: Prof. Ralf Niebergall, Prof. Xaver Egger/SEHW, Martin Jasper / JASPER ARCHITECTS im Vordergrund

In der Diskussion wurde schnell klar: Als Architekten reagieren wir nicht nur auf Zukunftsentwicklungen, sondern gestalten wir die Zukunft und prägen sie mit unseren Ideen! Die NAX-Paten bzw. das NAX stelle somit durchaus eine „Vereinigung von Zukunfts-Lobbyisten“ dar.

Zukünftig Risiken absichern

In einem Kurzvortrag klärte Alexander Köhler vom NAX-Partner [AIC International](#) anhand von Beispielen und Entwicklungen darüber auf, wie sich die Corona-Krise auf für Architekten und Ingenieure wichtige Versicherungen im In- und Ausland auswirke. Z.B. könnten Folgen der Pandemie durch eine Betriebsschließungsversicherung abgemildert werden.



v.l.n.r.: Alexander Köhler, Dr. Armgard Wippler, Werner Sübai/HPP im Vordergrund

Zukunft Wirtschaft

Welche Effekte die Corona-Krise und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen auf den deutschen Mittelstand haben und wie es für deutsche Planer weiter geht, darüber referierte anschließend Frau Dr. Armgard Wippler, Unterabteilungsleiterin Mittelstandspolitik und Dienstleistungswirtschaft im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Die monatlichen Konjunkturindikatoren zeigten seit Mai wieder deutliche Erholungstendenzen, nicht nur weltweit sondern auch in Deutschland. Zu dieser Entwicklung trüge gerade auch die Wertschöpfungskette Bau bei, die sich als Stützpfiler des Wirtschaftslebens in der Krise erwiesen habe. Trotzdem seien in Deutschland viele kleine und mittelständische Unternehmen sowie Freiberufler nach wie vor mit existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen konfrontiert. Für sie sei die Überbrückungshilfe mit nicht-rückzahlbaren Zuschüssen bis zu max. 50.000 Euro im Monat das richtige Unterstützungsinstrument. Über 120.000 Unternehmen hätten bis Ende September einen Antrag mit einem Gesamtvolumen von knapp 1,5 Mrd. Euro gestellt, unter ihnen auch rund 240 Architekturbüros (Stand: 21.9.2020). Die Fortsetzung der Überbrückungshilfe wird noch einmal für die von der COVID-19-Krise nach wie vor besonders betroffenen Unternehmen weitere Erleichterungen bringen. Dazu zählten insbesondere die Flexibilisierung der Eintrittsschwelle, die Erhöhung der Fördersätze sowie die Verdopplung der Personalkostenpauschale. Im Ergebnis werden damit mehr Unternehmen antragsberechtigt sein und die Förderung wird erhöht. Losgelöst von den Corona-bedingten Unterstützungsmaßnahmen stünden Planerinnen und Planern des Weiteren alle „regulären“ Fördermaßnahmen des BMWi offen, die ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt würden. So gäbe es im Rahmen der

Außenwirtschaftsförderung beispielsweise seit kurzem das sog. "Wirtschaftsnetzwerk Afrika" (Anmerkung: hier ist auch NAX Mitglied).

Rahmenprogramm



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.



Beim nachmittäglichen Rahmenprogramm ging es dieses Mal um „Die (friedenstiftende) Kraft der Architektur“: In der Parochialkirche in Berlin wurde uns das Projekt House of One, Berlin (Architekten Kuehn Malvezzi, Berlin) vom Verwaltungsdirektor der dazugehörigen Stiftung, Roland Stolte, vorgestellt. Das interreligiöse Projekt hat mittlerweile weltweit Nachahmer gefunden, so z.B. für ein Haus des Friedens und der Religionen in der Zentralafrikanischen Republik. Für dieses Projekt wurden binational bereits Ideen entwickelt – u.a. mit Studenten der Bauhaus Universität Weimar – die in einer Ausstellung ebenfalls angesehen werden konnten. Bei einem kleinen Empfang konnte über die Projekte ausführlich diskutiert werden.

Ausklang

Zurück im SOHO HOUSE Berlin begrüßte **BAK-Vizepräsident Prof. Niebergall** die Anwesenden sowie **Staatssekretärin Anne Katrin Bohle, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)**, die in ihrer Dinner-Speech u.a. auf den europäischen Green Deal sowie die Rede von EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen und deren Ansatz einer „renovation wave“ einging, der die benötigte Verdichtung in deutschen Städten weiter anschieben könne. In Bezug auf die Corona-Pandemie sehe Staatssekretärin Bohle Chancen und Möglichkeiten, die z.B. zu einer positiven Smartcity-Entwicklung führten und Kommunen unterstützten. Ihr Appell an die anwesenden Planer, sich für ihre Kommunen stark zu machen, traf auf offene Ohren – gleiches galt für die Einreichung konkreter Vorschläge und Ideen, mit denen das BMI der Architekten- und Bauwirtschaft helfen könne.



Mit einem gemeinsamen Dinner und angeregten Gesprächen bis in den späten Abend klang das diesjährige Patentreffen aus. Wir hoffen, alsbald alle NAX-Paten und -Partner gesund und persönlich oder virtuell wieder zu sehen.

Wir danken unseren Hauptpartnern für ihre Unterstützung:



Projektpartner:



Teilnehmende NAX-Paten:

Frank Buken

prasch buken partner architekten

Thomas Busse

KSP Jürgen Engel Architekten GmbH

Prof. Xaver Egger

SEHW Architekten

Erasmus Eller

Eller + Eller Architekten

Wolfgang Feuerlein

priedemann fassadenberatung GmbH

Gesche Gerber

Gerber Architekten

Lukas Hampf

RKW Architektur+

Sabine Hertwig

Sauerbruch Hutton

Dr. Dirk Jankowski

AJG Ingenieure GmbH

Martin Jasper

Jasper Architects

Julia Knaak

Sauerbruch Hutton

Anne Kolodzie

blauraum

Angela Kreutz

blocher partners

Felix Memminger

Höhler + Partner Architekten und Ingenieure

Martin Opel

Bollinger + Grohmann Ingenieure

Anita Sinanian

HASCHER JEHLE Architektur

Rainer Sladek

HENN

Nadja Stachowski

gmp

Werner Sübai

HPP Architekten

Holger Süß

MSAO

Joachim Wendt

schneider+schumacher

Thomas Willemeit

GRAFT

Sascha Zander

zanderrotharchitekten

NAX-Partner:

Wiebke Becker
JUNG

Alexander Köhler
AIC International

Frank Lückgen
LANXESS

Marc-Henning Sass
AGC Interpane

Günther Weizenhöfer
GEZE GmbH

Gäste:

StSin Anne Katrin Bohle
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Francesca Ferguson
MakeShift

Anais Röschke
The Art of Business

Dr. Armgard Wippler
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Impressum:

Netzwerk Architekturexport NAX
Askanischer Platz 4 | 10963 Berlin
Tel.: +49-(0)30 263944 – 61/62/65
www.nax.bak.de | info@nax.bak.de

Dokumentation: NAX - Claudia Sanders, Melanie Läge, Tom Meier

Fotos: Till Budde, Berlin

Berlin, 20.10.2020